

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	10
Abbildungsverzeichnis	11
Einleitung: Die Strafverfolgung internationaler Verbrechen durch den IStGH	12
Erstes Kapitel: Das Kooperationsverständnis des Völkerrechts in seiner historischen Entwicklung	28
I. Kooperation im horizontalen und vertikalen Modus . . .	31
II. Die staatliche Souveränität als Grundlage des horizontalen Modus der Kooperation	39
III. Der europäische Zivilisationsstandard: Parallelität der Modi horizontaler und vertikaler Kooperation	46
IV. Internationale Strafverfolgung im vertikalen Modus der Kooperation	59
V. Zwischenfazit: Vom horizontalen zum vertikalen Modus der Kooperation	69
Zweites Kapitel: Die Institutionalisierung internationaler Strafverfolgung in der Weltgesellschaft	73
I. Die internationale Strafverfolgung im Spiegel des Mikro-Makro-Problems	75
II. Makrodetermination: Die globale Diffusion des institutionellen Musters internationaler Strafverfolgung . .	85
III. Emergente Strukturbildung: Die globale Vernetzung des institutionellen Musters internationaler Strafverfolgung	91
IV. Zwischenfazit: Das institutionelle Muster internationaler Strafverfolgung	97
Drittes Kapitel: Der IStGH und seine Umwelt. Komplementarität staatlicher Souveränität und internationaler Strafverfolgung	101
I. Strukturrekonstruktion in der Präambel des Römischen Statuts	103

II.	Parenthese: Die Begründung des Römischen Statuts als völkerrechtlichen Vertrag	117
1.	Einstieg in die Sequenzanalyse: Titel und Untertitel . . .	117
2.	Parenthese	120
III.	Von der völkerrechtlichen Kooperationsstruktur zum Prinzip der Komplementarität.	123
1.	Global-historischer Kontext	123
2.	Konzeption und Straflosigkeit internationaler Verbrechen . .	132
3.	Staatliche Strafverfolgung im Völkerrecht	142
4.	Der Internationale Strafgerichtshof	147
IV.	Strukturhypothese: Komplementarität internationaler und nationaler Strafverfolgung im vertikalen Modus der Kooperation	154

Viertes Kapitel: Die Legitimation

	internationaler Strafverfolgung	159
I.	Spannungsreiche Komplementarität: Die Afrikanische Union, die USA und der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen . . .	161
II.	Legitimationsdefizit internationaler (Straf-)Gerichtsbarkeit	172
III.	Legitimationsbeschaffung durch Organisation und Verfahren in der Weltgesellschaft	187
IV.	Zwischenfazit: Legitimation durch Verfahren der internationalen Strafverfolgung	201

Fünftes Kapitel: Situationskonstruktion der Verfahren

	in der Weltgesellschaft	204
I.	Die Verfahren des IstGH und ihre Rekonstruktion nach der dokumentarischen Methode	205
II.	Die Situation in Kenia (1): Überweisung an die Vorverfahrenskammer	212
1.	Der organisationale Bezug: Dokumentkopf	213
2.	Präsupposition einer Situation: Dokumenttitel	215
3.	Adressaten	218
4.	Entscheidung des Präsidiums	220
5.	Zwischenfazit: Verfahrensaufakt	225
III.	Die Situation in Kenia (2): Antrag des Anklägers, Ermittlungen einzuleiten	227
1.	Dokumentkopf, -titel und Adressaten	229
2.	Antragseinleitung	230
3.	Hintergrund des Verfahrensantrags	235
4.	Im Antrag ausgewertete Informationsquellen.	241

5. Formalrechtliche Bedingungen: Gerichtsbarkeit, Zulässigkeit und Interesse der Gerechtigkeit	244
6. Materiellrechtliche Bedingung: Verbrechen innerhalb der Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs	252
7. Antragsabschluss	254
8. Zwischenfazit: Von der Präsupposition der Situation zur hinreichenden Grundlage für Ermittlungen in der Situation	256
IV. Die Situation in Kenia (3): Entscheidung der Vorverfahrenskammer über den Antrag des Anklägers	257
V. Zwischenfazit: Die Verfahren des IStGH zwischen Präsupposition und Konstruktion der Situation	260
Sechstes Kapitel: Rekonstruktion der Struktur internationaler Strafverfolgung durch den IStGH in der Weltgesellschaft	
I. Die Struktur der internationalen Strafverfolgung	266
1. Struktur und Ereignis	266
2. Spezifizierung kommunikativer Anschlussmöglichkeiten	269
3. Generalisierung der Erwartungsstruktur	273
II. Die Verbindlichkeit der institutionalisierten Struktur internationaler Strafverfolgung	280
Fazit: Struktur, Institutionalisierung und Verbindlichkeit der internationalen Strafverfolgung durch den IStGH	288
Quellen- und Literaturverzeichnis	301